

CHRISTIANE LEICHER

DIE VERBORGENEN KRÄFTE UNSERER AHNEN



*Unheilsame Muster aus der Familie
aufspüren und lösen*

GU

INHALT

Vorwort	5	Ahnenarbeit zu einzelnen Themen	167
Durch Ahnenarbeit zu wahrer Kraft	9	Kriegserfahrungen	168
Unfassbar viele Facetten	10	Tod und Leben	178
Mein Weg zu den Ahnen	17	Schuld	197
Das Prinzip der Ahnen	21	Autorität	205
Das Handwerkszeug	27	Potenzialentfaltung	211
Meine Arbeitsmethode	28	Beziehungsfähigkeit	218
Das Genogramm	30	Sexualität	232
Der kinesiologische Muskeltest und die Testfragen	38	Arbeitsverhältnisse	239
Die Programmierungen abfließen lassen	44	Schwierigkeiten von und mit Kindern	250
Der Abschlusstest	48	Krankheiten	256
Familienkonstellationen erkennen	51	Beispiele aus Leben und Praxis	278
Eltern-Kind-Beziehungen	52	Epilog	290
Geschwisterbeziehungen	80	Glossar	295
Partnerschaften	104	Literatur	300
Lebensgesetze kennen	119	Register	301
Allverbundenheit und Dualität	120		
Drei Bewusstseinssebenen	125		
Liebe und Angst	129		
Innere Weiblichkeit, Innere Männlichkeit,			
Inneres Kind	142		
Das Resonanzprinzip	161		

UNFASSBAR VIELE FACETTEN

»Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft.«

NOVALIS

Kennen Sie das? Sie träumen von einer Südseeinsel, von Schlachtfeldern oder von irrealen Vorgängen, die mit Ihrem jetzigen Leben auf den ersten Blick nichts zu tun haben. Sie verspüren Gelüste, Neigungen, Sehnsüchte, Befindlichkeiten, Eigenarten in sich und haben keine Ahnung, woher sie wohl kommen könnten – haben Sie doch ganz biedere und brave Eltern gehabt. Oder Ihre Eltern waren völlig ausgeflippt und Sie sind so brav geraten, vielleicht sogar ängstlich, Sie trauen sich keinerlei Verhalten zu, das auch nur im Entferntesten von der Norm abweicht. Auf welche Art auch immer, Sie denken manchmal, Sie seien völlig aus der Art geschlagen.

Vielleicht können Sie mit Ihren Eltern wenig anfangen, Sie fühlen sich bei ihnen »gefangen«. Sie stoßen Sie ab, gleichzeitig bewundern Sie sie und fühlen sich bei ihnen geborgen. Vielleicht empfinden Sie sich in vielerlei Hinsicht als von ihnen unverstanden, gleichzeitig sind sie die Einzigen, die Ihnen Halt geben.

Bei solchen Entdeckungen fragen wir uns: Was sind das für verschiedene Strömungen in mir? Woher kommen sie? Wer bin ich eigentlich? Woher komme ich? Woraus ist der Stoff meiner Träume? Wie entstehen meine inneren Befindlichkeiten? Habe ich Angst vor meinen verrückten Träumen, Wünschen, Ideen, vor meinem tiefen Verlangen in mir, vielleicht ganz anders sein zu wollen, als mein Umfeld es anscheinend verlangt? Was beeinflusst mich so? Warum fühle ich mich so unfrei, so getrieben, so ferngesteuert? Wieso kann ich nicht aus meiner Haut?

Fragen über Fragen, die sich uns hier stellen können. Als ich angefangen hatte, die Geheimnisse wie auch die bekannten Ereignisse, die Überzeugungen, Glaubenssätze und Gedankenformen meiner Ahnen in mir zu erkennen und zu entschlüsseln, konnte ich für vieles eine Erklärung und daraufhin fast immer auch eine Lösung finden. Es war tatsächlich oft so, dass ich die von mir unbewusst übernommenen Befindlichkeiten, Gefühle, Erfahrungen, Programmierungen und Aktivitäten meiner Ahnen zum Teil auf den Tag genau wiederholte. Hinter solche Geheimnisse zu kommen, das ist der Weg zur Freiheit, zu dem ich Sie hier einlade.

SCHRITT FÜR SCHRITT DIE GEHEIMNISSE LÜFTEN

Jetzt werden Sie vielleicht einwenden: »Aber ich weiß doch kaum etwas über meine Ahnen. Wie soll ich da einzelne Geschehnisse, geschweige denn Geheimnisse entschlüsseln und Schatten erhellen?« Nun, Sie können es langsam angehen lassen. Wenn Sie mit den Methoden, die ich Ihnen hier vorstelle, zu arbeiten beginnen, werden Sie wahrscheinlich erstaunt sein, wie viel Sie tatsächlich über Ihre Vorfahren wissen. Zumindest geht das den meisten von uns so. Da gibt es so viele Erzählungen aus der Familie, die Sie vielleicht von klein auf immer wieder gehört haben. Außerdem können Sie sich bei passender Gelegenheit im Verwandtenkreis erkundigen. Unsere Angehörigen wissen oft deutlich mehr über unsere Ahnen, als sie von sich aus äußern würden. Auch im Internet kann man erstaunliche Einzelheiten erfahren. Ganze Kirchenbücher, Standesamt-Eintragungen und so weiter sind dort online einsehbar. Darüber hinaus ist das gesamte, auch das geheime, nicht weitergegebene Wissen ja in jedem von uns im Unter- beziehungsweise Zellbewusstsein gespeichert und abrufbar. Wenn Sie diesen Weg verfolgen, können

Sie durch Ihre eigene Aktivität zum Meister, zur Meisterin Ihres Lebens werden. Wie Sie dabei vorgehen können, erkläre ich in diesem Buch.

Wenn Sie beginnen, Ihr Genogramm – Ihren Stammbaum – aufzustellen, wird bereits sehr viel ans Tageslicht kommen, das Ihnen bislang nicht so bewusst war. Nach und nach können Sie dann aber auch an die wirklichen Geheimnisse in Ihrer Familie herankommen. Geheimnisse entstehen meist aus der Angst heraus, für etwas bestraft oder verurteilt zu werden. Die Furcht, dass man entdeckt, an den Pranger gestellt, aus der Familie ausgeschlossen wird oder das Ansehen verliert, ist ganz oft ein Motiv für die Geheimhaltung. Scham und Moral, Stolz, Ego und Eitelkeiten sind weitere Ursachen für Geheimnisse. Gerade die Generationen vor uns mussten sich noch deutlich mehr den Geboten der Kirche, der Gesellschaft und des politischen Systems fügen und oft schlimme Zeiten durchleben.

In den Kriegen wurden zum Beispiel deutlich mehr Frauen vergewaltigt, als wir vielleicht annehmen. Wurden sie dabei geschwängert, wählten viele die Option, das Kind ihrem Ehemann »unterzuschieben«, allein um der Schmach zu entgehen, als »unrein« zu gelten oder sogar verstoßen zu werden. Ein solches

Geheimnis um den wirklichen Vater oder Großvater ist eines der vielen, die möglicherweise in uns gespeichert sind.

Viele Geheimnisse haben ihren Ursprung in den Kriegserfahrungen unserer Ahnen, die,

oft um selbst zu überleben, grausame Handlungen begangen haben oder miterleben mussten. So kann es sein, dass wir bei den unterschiedlichsten Aktivitäten ein merkwürdiges subtiles Schuldgefühl, Unwohlsein oder Angst verspüren, obwohl wir uns überhaupt keiner Schuld bewusst sind, und ganz sicher haben wir auch keine grausame Tat begangen.

Manchmal gibt es so ein ungewisses Gefühl, wenn es um die Eltern oder ihre Vorfahren geht. Einer solchen Spur lässt sich folgen.

Fahnenflucht, Verrat, Duldung von Unrecht, Anklagen, verschwörerische Pakte, Intrigen, Gewalt – dies alles sind Geschehnisse, die unsere Ahnen bestimmt nicht an die große Glocke hängten. Trotzdem sind solche Ereignisse als Informationen im Unterbewusstsein der Nachfahren gespeichert. Alles, was je geschah, geglaubt und gedacht wurde, ist als Information, als feinstoffliche Energie in dem kosmischen Feld gespeichert, in dem wir Menschen leben. Dies und die Angelegenheiten, die uns individuell betreffen und in unserem Zellbewusstsein archiviert sind, unterliegen dabei keinerlei Wertung. Das bedeutet, dass sie ähnlich wie bei der Festplatte Ihres Computers einfach aufgenommen werden, ohne eine Kategorisierung nach moralischen oder sonstigen Kriterien zu erfahren. Die Wertung erfolgt durch unser Herz und unseren Verstand.

Über das bereits Erwähnte hinaus gibt es meist auch viele bekannte und gar nicht »geheime« Ereignisse im Leben unserer Vorfahren, die uns blockieren können. Ein zu früher Tod in der Ahnenreihe kann zum Beispiel bei uns bewirken, dass wir eine unerklärliche, aber tiefe »Überlebensschuld« empfinden. Sich dieser Zusammenhänge bewusst zu werden reicht meist schon aus, um das ungute Gefühl nachhaltig aufzulösen.

DER AUFWAND LOHNT SICH

Selbstredend gab es auch günstige bis glückliche Umstände und positive Aktivitäten im Leben unserer Ahnen, die ebenfalls auf uns und in uns wirken. Sie geben uns Rückendeckung und Stärke. Diese Prägungen wollen wir natürlich nicht überwinden, sondern sie nutzen und uns mit ihnen verbinden.

Das Ganze ist mit einem gewissen Aufwand verbunden. Doch haben wir erfolgreich ein wenig »gebuddelt« und nach der hier vorgestellten Methode unsere Ahnenreihe ein Stück weit erkundet, gehen uns immer mehr Lichter auf, die sich zu einem

regelrechten Kronleuchter der Erkenntnis und Erleuchtung aus-
wachsen können. Die Unklarheit, die von inneren Schatten und
Geheimnissen herrührt, wird in innere Klarheit, Kraft und
Stärke umgewandelt. Aus undefinierbaren Gefühlen wie Schuld,
Angst und einem schlechten Gewissen entspringen Stärke, Ener-
gie und Tatkraft. Aus unserem durch Zweifel und Angst blo-
ckierten Denken entstehen ein tiefes Vertrauen und der Glaube
an uns selbst. Wir hören auf, Spielball der Ereignisse zu sein, und
fangen an, den Ball selbst in die von uns gewünschte Richtung
zu werfen. Aus der Abhängigkeit
entsteht Eigenverantwortung.

*Aus der Erkenntnis der
Zusammenhänge resultieren
innere Ruhe und Gelassenheit,
die mit keinem Geld der Welt
zu bezahlen sind.*

All das können wir errei-
chen, wenn wir uns mit unse-
rem Unterbewusstsein beschäf-
tigen und es »entstressen«. Wir
können aus den Wertungen und

Verurteilungen, die sich aus unseren von den Ahnen übernom-
menen Programmierungen heraus entwickelt haben, aussteigen
und in uns frei werden. Wir können ein verzeihender, gebenden
und unabhängiger Mensch werden. Einer, der die Großartig-
keit, die bedingungslose, allumfassende Liebe und das strahlende
Licht in sich erkennen und leben kann. Der die Schönheit von
Mutter Erde sieht und die Liebe in sich anzunehmen vermag. Ein
Mensch, der die innere und äußere Fülle annimmt, der aus seiner
permanenten Opferrolle aussteigt und imstande ist, sein Leben
mittels seiner Schöpferkraft und seines Geistes selbst zu lenken.

Diese innere Freiheit, die zum Beispiel über die Befreiung
von einschränkenden Glaubenssätzen entsteht, ist die Vorausset-
zung für ein wirklich anhaltendes Wohlfühl in uns. Die innere
Freiheit basiert auch auf der Unabhängigkeit von anderen in
dem Sinne, dass sich mit ihnen zu vergleichen und zu konkur-
rieren in keiner Weise lohnt. Innerlich frei können wir nicht nur
uns selbst, sondern auch andere annehmen und lieben, ohne sie
zu manipulieren oder von ihnen manipuliert zu werden.

HIN ZU WAHRER SCHÖPFERKRAFT

Für mich gibt es keinen Zweifel: Ursprünglich ist der
Mensch als einzigartiges, universelles, göttliches, kreatives
und ganzheitliches Geschöpf der Liebe erschaffen wor-
den, dem ein grenzenloses Potenzial zur Verfügung steht.
Dieser heilige Ursprung ist im Laufe der Menschheits-
entwicklung mit negativen Erfahrungen, Programmie-
rungen und Glaubenssätzen so überlagert worden, dass
wir ihn nicht mehr wirklich wahrnehmen. Wir glauben,
dem Schicksal ausgeliefert zu sein. Und wir nehmen uns
getrennt vom universellen Geschehen und den anderen
Menschen wahr. Dies alles ist eine Täuschung, eine Illu-
sion! Denn wir können viel verändern, wenn wir an uns
arbeiten, wenn wir die Schöpferkraft in uns annehmen,
wenn wir erkennen, wer wir wirklich sind, wenn wir es
wirklich wollen, wenn wir an uns glauben, uns wirklich
wertschätzen und lieben!

Unsere tieferinnere Schöpferkraft ist völlig frei von den Pro-
grammierungen unseres Zellbewusstseins. Unser gött-
licher Kern ist reine Liebe. Schließen wir uns ganz bewusst
an diese einmalige Kraft in uns an, können wir die uns be-
hindernden Programmierungen erlösen. Mit dieser Kraft
arbeite ich bei meinen Lösungsübungen.

Doch wie kommen wir zu diesem ganzheitlichen Wissen,
zu dieser ganzheitlichen Wahrnehmung? Der Schlüssel
liegt in unserer Entscheidung, den Weg der Erlösung zu
gehen und nicht mehr den Weg von Schuld und Angst. In
dem Moment, in dem Sie der geistigen Welt Ihre Bereit-
schaft verkünden, sich ihr wieder zuzuwenden, unterstützt
und hilft sie Ihnen in jeder erdenklichen Richtung.

MEINE ARBEITSMETHODE

*»Mir wurde in der Sitzung bewusst, wie viel ich
von meinen Ahnen trage, um es ihnen irgendwie leichter zu machen
und sie nicht zu »verraten«. Das war für keinen hilfreich.*

Und es durfte aufhören! So eine Befreiung!»

EINE KLIENTIN

Lassen Sie mich zuerst kurz beschreiben, wie ich in meiner Praxis vorgehe: Ein Klient kommt mit seinem Problem zu mir. Er erzählt mir alles, was ihm auf dem Herzen liegt. Ich frage ihn nach seiner Familie und fange an, den Stammbaum – das Genogramm – seiner Familie zu erstellen. Ich zeichne, soweit vorhanden, die Geschwister, den Ehepartner und die Kinder sowie die Eltern- und Großelternebene und so weiter auf.

In diesem Stammbaum halte ich außerdem alle bekannten Informationen fest. Ich markiere die zu früh Gestorbenen und ihre Krankheiten oder Unfälle, ich notiere Abgänge, Abtreibungen und gestorbene Kinder. Auch emotionale Programmierungen, mögliche unschwellige Abmachungen und mehr oder weniger stillschweigende Vereinbarungen der Familie werden festgehalten. Wie sind die Eltern miteinander umgegangen? Was gab es für Schicksalsschläge? Liegen traumatische Kriegserfahrungen vor? Namensgleichheiten? Gleiche Geburts- oder Sterbedaten? Gab es Symbiosen? Sind die Eltern zusammen alt geworden? Gab es viel Streit? Betrug? Halbgeschwister (bekannt, unbekannt)?

Erlange ich den Eindruck, dass es zum Beispiel aus Kriegzeiten noch unbekannte Halbgeschwister, Onkel, Tanten et cetera gibt, frage ich über den kinesiologischen Muskeltest (ab Seite 38) das Unterbewusstsein meines Klienten aus. Dabei muss

ich darauf achten, dass er wie auch ich die Fragen nicht mit dem Willen, dem Verstand beeinflusst, sondern dass die Antworten frei fließen und vorbehaltlos akzeptiert werden. Habe ich die wichtigen Ereignisse ausgetestet, bespreche ich sie mit meinem Klienten. Anhand des aufgezeichneten Stammbaums erkennt er die Zusammenhänge und gewinnt intuitiv an Klarheit.

Nehmen wir an, er erfährt über den Muskeltest, dass er im Unterbewusstsein gespeichert hat, nicht gesund sein zu dürfen. Eine mögliche Erklärung hierfür wäre, dass er unschwellig glaubt, die gesundheitlichen Probleme seiner Mutter nachahmen zu müssen, um ihr seine Zuneigung zu zeigen und sie zugleich in der Sippe zu halten. Solche Zusammenhänge haben einen gravierenden systemischen Einfluss! Oder mein Klient hat zum Beispiel Schwierigkeiten mit dem Erfolg – und dann sieht er in seinem Stammbaum die Erfolglosigkeit der Männer »über ihm« und kann die Ursache für seine Schwierigkeiten erkennen. Vielleicht glaubt er als nachgeborener Mann, seine Ahnen nicht »überholen« zu dürfen. Natürlich ist das Ganze noch viel komplexer, aber wir fangen ja langsam an.

Haben wir die Hintergründe des Problems anhand der Informationen über die Sippe und mithilfe des Stammbaums erkannt, geht es ans Abfließenlassen. All die erkannten und ausgetesteten behindernden Programmierungen sind im Bewusstsein des Klienten (und Therapeuten) gespeichert. Jetzt bediene ich mich all meiner Lösungsmethoden, die im Folgenden noch beschrieben werden.

Ist die Heilungs- und Reinigungssitzung beendet, stelle ich über den kinesiologischen Muskeltest die Abschlussfragen, die Sie ebenfalls im Folgenden finden. Es ist sehr wichtig, dass der Klient sich selbst mit seiner positiven Veränderung noch »wiedererkennt« und sein Umfeld ebenfalls, sodass alle Familienmitglieder und inneren Positionen die Veränderung positiv annehmen können. Gehen wir nun so ins Detail, dass Sie die Methode selbst nutzen können.

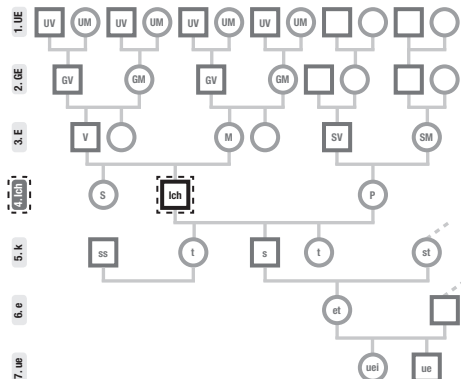
DAS GENOGRAMM

*Das Genogramm – die Übersicht über alle
Verwandtschaftsverhältnisse in Ihrer Sippe – ist der Schlüssel zur
Auflösung alter Muster und Glaubenssätze.*

Um in eine ganzheitliche Balance zu kommen, ist ein umfassendes Erkennen aller Familienzweige, auch der angeheirateten, sehr wichtig. Die Gesamtfamilie ist ein komplexes, balanciertes System, in dem jeder Einzelne eine klare Funktion und Position hat, die sich auf alle anderen Mitglieder auswirkt. Das Ganze ist in Balance, auch wenn es den Einzelnen dabei oftmals nicht gut geht. Doch sie stützen das System. Alles darin ist verbunden – unabhängig davon, ob die Einzelnen noch leben oder nicht mehr. Die Verbundenheit bleibt. Im Schlechten wie im Guten. So ist es bei meinen Balancen – meinen Sitzungen – sehr oft der Fall, dass es auch einigen Familienmitgliedern des Klienten danach deutlich besser geht, obwohl sie gar nicht bei mir waren, sondern deren Kind, Mutter, Tante oder Großvater.

DAS GENOGRAMM ZEICHNEN

Wie gesagt erstelle ich bei meinen Klienten ein Genogramm, in dem ich das gesamte vorhandene Wissen über mehr oder weniger bedeutende Ereignisse und Eigenschaften der Sippe aufzeichne. Ich nehme alles Bekannte in dem Stammbaum auf und ziehe daraus meine Schlüsse, die ich nach und nach erkläre. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie das Schema eines solchen Genogramms, noch ohne weiterführende Details.



	Mann	e Enkel	V Vater	s Sohn
	Frau	ue Urenkel	M Mutter	t Tochter
1. Generation	UV Urgroßvater	SV Schwiegervater	ss Schwiegersohn	
UE Urgroßeltern	UM Urgroßmutter	SM Schwiegmutter	st Schwiegertochter	
GE Großeltern	GV Großvater	P Partner	et Enkeltochter	
E Eltern	GM Großmutter	S Schwester	uei Urenkelin	
K Kinder				

Vereinfacht dargestellt das Grundmuster für die
Systematik eines Genogramms

Sie beginnen mit sich selbst. Etwa in die Mitte eines möglichst großen Blattes schreiben Sie »Ich« und machen einen Kreis darum, wenn Sie eine Frau sind, ein Quadrat, wenn Sie ein Mann sind. Sie zeichnen einen kurzen senkrechten Strich nach oben, darüber einen waagerechten Strich, auf dem rechts ein Quadrat mit einem V für Ihren Vater kommt, links ein Kreis mit einem M für Ihre Mutter. Von der Linie Ihrer Eltern aus gehen nach unten Ihre Geschwister ab – sie kommen parallel zu Ihnen selbst. Ältere Geschwister stehen immer links und die jüngeren rechts. In dem Beispiel auf Seite 31 geht es also um einen Mann, der eine ältere Schwester hat. Die Eltern haben nur diese beiden Kinder und keine weiteren aus anderen Beziehungen. So viel lässt sich schnell erkennen. Diese Abbildung beschreibt natürlich nur eine musterhafte Sippe: Immer gibt es zwei Eltern und ein bis zwei Kinder. Das ist in der Realität nicht so häufig, wo

Partner wechseln, Kinder aus weiteren Beziehungen hinzukommen und andere Einflüsse vom Schema abweichen. So wie das Leben eben spielt.

Wenn Ihre Eltern schon einmal verheiratet waren, bevor sie in die Beziehung kamen, aus der

Sie entstammen, dann zeichnen Sie diese anderen Partner und auch eventuelle Halbgewister von Ihnen mit ein. Auf Ihre eigene Ebene tragen Sie nun auch Ihren aktuellen Partner oder Ihre Partnerin ein, zudem frühere Partner. Darunter kommen die Kinder und darunter wiederum Enkel, wenn Sie bereits welche haben. Sie füllen also das Genogramm in alle Richtungen aus – nach unten Kinder, Enkel und auch deren Partner. Zu den Seiten Ihre Partner, Ex-Partner und Geschwister samt Partner. Nach oben Eltern, Onkel, Tanten, darüber Großeltern, Großonkel, Großtanten, dann die Urgroßeltern und so weiter – soweit Sie es wissen oder in Erfahrung bringen können. Überlegen

Sie außerdem, ob es vielleicht sehr früh Verstorbene, Verschollene, Verschwiegene oder andere gab, die fast nur erahnbar sind, ohne dass jemand genauer über sie gesprochen hätte. Auch sie können im Gesamtsystem wichtig sein.

Schreiben Sie bei jedem Einzelnen mit dazu, was Sie wissen: Geburtsdatum, eventuelles Todesdatum, bestimmte Unfälle oder Krankheiten, Kriegserfahrungen, vielleicht auch Charakterzüge oder irgendetwas Besonderes, das Sie für diesen Menschen für typisch halten oder – vor allem bei den Generationen, die Sie gar nicht mehr kennengelernt haben – Dinge, die man sich in der Familie von diesem Menschen erzählt hat. Lassen Sie sich ganz hineinfallen in die Energie Ihrer Familie, tauchen Sie ein in die Erinnerungen und notieren Sie alles, was Ihnen einfällt. Am Ende kann auf Ihrem Blatt ein ziemliches Gekritzel und Durcheinander entstanden sein. Und doch erkennen Sie darin die Grundstruktur, das Grundmuster Ihrer Sippe.

BEFREIUNG DURCH ERKENNTNIS

Schon das Aufschreiben und Aufzeichnen der Struktur und der Details Ihrer Familie kann sehr befreiend wirken. Natürlich können Sie nur notieren, was Sie wissen. Es aber so auf den Punkt und in eine schematische Übersicht zu bringen, das kann Ihnen eine ganze Menge bewusst machen. Mit welcher Person gehen Sie in Resonanz? Wo ist noch etwas offen? Wo spüren Sie eine Last, eine Trauer, Angst oder Wut? Wo wiederholen sich Muster, Krankheiten, Todesfälle? Wo ahmen Sie in Ihrem Leben etwas nach, was ein Vorfahr bereits lebte? All das kann Ihnen bereits zeigen, wo es noch etwas für Sie zu lösen gibt.

In einem Genogramm steckt einiges an Arbeit. Doch die lohnt sich sehr. Orientieren Sie sich auch an den Genogrammausschnitten, die im Buch verteilt sind.

DER ABSCHLUSSTEST

»Es war sehr befreiend, am Ende der Sitzung zu bemerken, dass all meine Ahnen damit einverstanden waren, dass es mir gut gehen darf und ich ihre Themen nicht mehr stellvertretend beackern muss.«

EIN KLIENT

Haben wir die negativen Glaubenssätze gelöst, werden folgende Themen – wieder unter Anwendung des kinesiologischen Muskeltests – abgeklärt, um zu sehen, ob alles im System angekommen und integriert ist. Diesmal sind es keine Fragen, sondern Aussagen, die Ihr System mit dem Test bejahen kann.

- ◇ Ich erkenne mich mit meiner Transformation noch als mich selbst – im positiven Sinne.
- ◇ Die anderen lieben und erkennen mich noch mit meiner Veränderung.
- ◇ Sie geschieht zum Wohle aller.
- ◇ Sie ist auf allen Ebenen integriert: auf der spirituellen, geistigen, emotionalen, körperlichen und außerkörperlichen.
- ◇ Alle inneren und äußeren Familien- beziehungsweise Sippenmitglieder akzeptieren sie.
- ◇ Es gibt keine Sabotage, Einwände, Widersprüche, Widerstände, Vernichtungsgedanken oder Forderungen nach Wiedergutmachung mehr.
- ◇ Ich kann gut und leicht und voller Freude die Veränderung im Hier und Jetzt annehmen.

Sind diese Fragen mit positivem Ergebnis geklärt, können Sie in aller Regel befreit wieder in Ihren Alltag eintauchen, ohne sich

mit der erfolgten Veränderung »wie Falschgeld« zu fühlen. Sie haben Ihre Transformation nicht auf Kosten von anderen Sippenmitgliedern herbeigeführt, sondern ganzheitlich Heilung erfahren. So konnte der gesamten Sippe Erleichterung gebracht werden. Falls im Abschlusstest schwach getestet wird, dann braucht das System noch etwas – und Sie können anhand der Fragen aus dem Buch oder mithilfe Ihrer Intuition testen, was es ist. Dann nutzen Sie wieder die Lösungsübungen, Augenbewegungen oder auch Bach-Blütenessenzen oder Klänge.

DIE VERBORGENEN KRÄFTE IHRER AHNEN ERHELLEN – IM ÜBERBLICK

Vier Schritte sind es, die Sie zu neuer Freiheit und Kraft führen. Sie können diese Schritte immer neu gehen, so können sich die unterschiedlichsten Themen Schicht um Schicht lösen.

- ◇ **Genogramm:** Sie verschaffen sich einen Überblick über Ihre Familie und Sippe.
- ◇ **Kinesiologischer Muskeltest:** Sie befragen gewissermaßen Ihr Unterbewusstsein, wo es bezüglich Ihrer Familienstrukturen Belastungen, hemmende Glaubenssätze und andere hinderliche Muster gibt, die Sie übernehmen haben oder die Sie kompensieren.
- ◇ **Programmierungen abfließen lassen:** Sie befreien sich von den alten Mustern, zum Beispiel über gezielte Augenbewegungen oder über die Lösungsübungen aus diesem Buch.
- ◇ **Abschlusstest:** Sie stellen sicher, dass die Ahnenarbeit gut verlaufen ist und Sie wirklich befreit hat.

RAUS AUS DER VERGANGENHEIT – REIN IN DIE EIGENE KRAFT

Möchten Sie wissen, warum Ängste, Krankheiten oder unglückliche Beziehungen entstehen? Dann finden Sie hier eine faszinierende Antwort: Erstaunlich viele unserer Probleme kommen aus der Vergangenheit von unseren Ahnen. Unbewusst wiederholen wir ererbte Muster oder versuchen sie auszugleichen.

Um Licht in dieses oft verworrene Dunkel zu bringen, stellt die Biologin und Heilpraktikerin Christiane Leicher eine äußerst wirksame Methode vor. Schritt für Schritt lernen Sie, Ihr Genogramm zu erstellen, mithilfe kinesiologischer Tests unheilsame alte Muster herauszufiltern und in geführten inneren Reisen zu lösen.

So können Gesundheit und Lebensfreude zurückkehren und der Weg wird frei in Ihre ureigene Kraft!

EXTRA

GEFÜHRTE AUDIO-REISEN
über die kostenlose **GU MIND&SOUL PLUS APP**
(Anleitung im Buch)

WG 481 Persönliche Entwicklung
ISBN 978-3-8338-7558-8



9

€ 19,99 [D]

€ 20,60 [A]

www.gu.de